# Nassauer Anzeiger

Begugspreis: Bierielfahr 1,95 Mt. ohne Bringerlohn, Erideint breimal: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für bie Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublifationsorgan für das Umtsgericht Raffau.

Die einfpaltige Borgisgeile 25 Bfg. Die Retlamezeile 70 Big.

Gilialen in: Bergnaffau-Schenern, Gulgbach, Schweighaufen, Obernhof, Attenhaufen, Gomberg, Glifenhutte.

Selegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Ferniprechanichluß Rr. 24.

di

che:

berg.

dilli

Baid

nau.

O

Drud und Berlag: Budbr, Beinr. Maller, Raffau (Labn). Freitag, 25. April 1919.

Berantwortung: Arthur Miller, Raffau (Bahn) 42. Jahrg.

République Française, Administration des Territoires Allemands Occupés. CERCLE d'UNTERLAHN. (Hesse-Nassau).

## Befanntmachung

3m Rachgang jur Berordnung bes Dbernanblerenben ber Allitierten Armeen vom 4. Mars 1919 über bie Benfur von Buchern, otten, Abhandlungen, literarifchen und kfinflertichen Beröffentlichungen wird mitgetellt, daß Buchhandlungen, die lich Werke frangsfifcher Berleger besorgen wollen, ihre Beftellungen am besten burch den Abministratot an bin Oberbeichlshaber ber X. Lirmee (Baro far Stvilangelegenheiten, Breffe) richten.

Dics. ben 22, April 1919. Der Che ber Militarvermaltung bes Unterlahnkreifes.

Chatras, Major.

#### Die Bollmacht ber beutichen Abordnung.

Berlin, 21. April. In ber Friedensfrage ift ein ichneller Wechiel eingetreten. Rach ber erfen im Ramen ber alliterten und affoglierten rungen überreichten Rote mußte man ber Unficht fein, bag bie nach Berfailles einelabene Abordnung lediglich ben Tegt ber friebenspraliminarien in Empfang nehmen fte, ohne bag ihr Belegenheit gegeben werbe, unber in einen Meinungsaustaufch eingu-

Unter biefen Umftanben lag kein Anlag vor, unfere Friebensbelegation in Bewegung pu feten, fonbern es murbe ber Entente mitgeteilt, bag beet bobere Beamte beftimmt feien,

den Bertragsentwurf abzuholen.
Schon gestern abend ift eine zweite Rote eingelaufen, die ersucht, die deutsche Reichsteflerung moge eine Delegation entfenben, bie ebenjo ju Berhandlungen über alle in Betracht kommenden Friedensfragen bevollmäch-tigt sei, wie es die Bertreter der associatierten Reglerungen auch set.

Das Reichskabinett ist heute zu einer Sig-ung zusammengetreten, an der auch die ge-wählten beutschen Friedensdelegierten teil-nahmen. Das Ergebnis der Sigung ist, das d die deutsche Regierung bereit erklärte, eine Diegation nach Berfailles gu fenben, Die be-

telegraphischer und telephonischer Berbinbung mit Berlin gu bleiben. Es wird in ber Untmortnote bingugefügt, bag unfere Abordnung voraussichtlich nicht vor bem 28. April eintreffen kann.

Durch diese Wendung wird die Aussicht er-öffnet, daß ein Friedenschluß zustande kommt burch gegenseitige Berhandlungen.

Berlin, 23. April. Im Anichlug an bas Telegramm, mit bem bie beutiche Regierung am Abend bes 19. April bie Ginlabung ber alliterten und affogilerten Regierungen am 25. Upril nach Berfailles beantwortete, überfanbte Beneral Rubant an bie beutiche Waffenftill. ftanbekommiffion in Gpa am 20, April, nachmittags 5.25 Uhr folgende Rote

Der Borfigenbe bes Minifterrats und Rriegeminifter telegraphierten am 20. April 1919 9lr. 2026 :

3ch bitte Gie, ber bentiden Regierung bie folgende Antwort ber allierten und affoglierten Regierungen ju übermitteln:

Die alliierten und affoglierten Regierungen können nicht Abgefondte empfangen, Die ledig-lich gur Empfangnahme des Bortlautes ber Friedensartikel ermächtigt find, sowie es die beutsche Regierung vorschlägt. Die allierten und affoziterten Regierungen find verpflichtet, pon ber beutichen Reglerung au forbern, bag Bevollmachtigte nach Berfailles entfandt merben, bie ebenfo vollftanbig ermachtigt find, bie ! Befamtheit ber Friebensfragen ju verhanbeln wie bie Bertreter ber alliterten und affogilerten Regierungen."

Der Reichsminifter bes Musmartigen hat am 21. April nachmittags feinem Bertreter in Spa telegraphiert:

Bitte bortigem frangofifchen Bertreter gur Weitergabe an bie alltierten und affoglierten Mächte mitguteilen :

Nachdem der französische Ministerpräsident und Kriegsminister der deutschen Regierung die Aufforderung der alliserten und affozitetten Regierungen übermittelt haben, die beutichen Delegierten mit ebenfolchen Ermächtigungen gu Berhandlungen über die Gefamiheit bet Friedensfragen ju verfeben wie Die Bertreter ber alliierten und affogilerten Regierungen fte befigen, hat bie beutiche Regierung in ber Boraussegung, bag im Anschluß an bie liebergabe bes Entwurfe bes Bealiminarfriedens Berhandlungen über ben Inhalt beabfichtigt werben, folgende mit entfprechenden Bollmache

und Gelegenheit habe, bauernd in brieflicher, preugischen Landesversammlang Leinert, Dr. telegraphischer und telephonischer Berbindung Rori Melchior, Professor Dr. Schücking. Als mit Betlin zu bleiben. Es wird in der Ant- Begletter der Delegation find weitere Bersonen in Aussicht genommen, beren Rame und Stellung bie beutiche Regierung balbigft in einem zweiten Telegramm bekanntgeben wirb.

Die beutiche Regierung ift bereit, ble porftebend bezeichneten Berfonen nach Berfailles u entfenben, menn ihr bie Buficherung gegeben wird, bag ben Delegierten und ihren Begleitern mabrend ihres bortigen Hufenthalts Bewegungsfreihett, fowie freie Benugung bes Telegraphen- und Telephonverkehrs mit ber beutichen Regierung gemahrleiftet wirb. Gie behalt fich vor, für einzelne Friebensfragen noch besonbere Sachverständige zu ernennen. Ubreife ber Delegierten und ihrer Begleitung burfte fich jebenfalls um einige Tage vergogern, ges. Graf Brockborff-Rangau.

#### Einberufung der National-Berfammlung.

Weimar, 23. April. Wie hier verlautet, finden im Augenblick swifchen bem Braffbenten ber Rational-Berfammlung und ber Reichsregierung megen einer fofortigen Ginberufung ber Rationalverfammlung Berhandlungen ftatt. Eine Angahl Abgeordnete bat fich telegraphisch an ben Brafibenten Behrenbach gewandt und an den Praidenten Fegrendag gewährt und ihn ersucht, die Nationalversammlung auf kommenden Samstag einzuderusen. Man ist der Ansicht, daß die Nationalversammlung anwesend sein müsse, wenn die Friedensde-dingungen eintressen. Es genüge den Abge-ordneten nicht, daß der Friedensausschuß der Rationalversammlung, ber auf Samstag nach. mittag 6 Uhr nach Berlin ins Reichskanglerpalais einberufen ift. Man mitfe vielmehr mit ber Möglichkeit rechnen, bag bem Frie-bensausschuß Fragen von außerorbentlicher Wichtigkeit gur fofortigen Enticheibung porgelegt werben, für die die Mitglieder des Aus-schuffes ohne vorherige Fühlungnahme mit ihren Fraktionen nicht allein die Berantwortung übernehmen wollen.

## Unterzeichnung am 2. Mai?

Bacis, 22. April, Die Chicagoer Tri-bune", ein Wilfon nabeftebenbes Blatt, fchreibt, die Unterschreibung des Friedensvertrages mit Deutschland finde wahrscheinlich am Freitag, den 2. Mai ftatt. Bon einer Ehrengarde begleitet, wurden die alliferten Delegierten am felben Tage nach Baris gurfickkehren ; in fet-Dilegation nach Berfailles zu senden, die beten versehene Berfonen als Delegierte bestimmt: erlichem Zuge murden sie unter dem Triumphwälmächtigt sein soll, über alle Friedensstrage
Neichsminister des Aeuhern Graf Brockdorst-Aangav, Reichsjustizminister Landsberg,
dorst-Aangav, Reichsjustizminister Landsberg,
dorst-Landsberg,
dors

nach Breft abfahren, um fich anberen Tages nach Amerika einzuschiffen. Eine vorherige Abreife wird nicht ftattfinden, benn es ftebt feft, bag er entichloffen ift, ben Enboertrag felbft gu untergeichnen.

Angeigenpreis:

#### Ueberfiedlung ber Rationals verfammlung.

Berlin, 22. April. Wie ber Boffifchen Beitung mitgefeilt wird, scheint man fich ber Reichsregierung jest in ben Rr über die ndigfeit ichluffig geworben gu fein, Die Rationalversammlung balb möglichft von Beimar nach Berlin gu verlegen. Die Aufräumungsarbeiten im Reichstagsgebäude follen mit tunlichfter Befchleunigung aufgenommen werden, fo daß die Uberfiedlung der Rationalverfammlung nach Berlin unmittelbar nach ber ju erwartenben größeren Sommerpaufe erfolgen bürfte.

#### Berforgung ber Sandwerks= betriebe mit Sparmetallen.

Berlin, 22. April. Ju Sannover fand eine Besprechung zwischen der Metallberatungs-und Berteilungssielle für Handwerksbetriebe und Bertretern bes in ber Birticaftlichen Bereinigung ber Gifenhandler Deutschlands jufammengefchloffenen Gifen- und Metallgroß-handels ftatt. Die Beiprechung bezog fich auf bie beftmögliche Berforgung ber Sanbwerksbetriebe mit Sparmetallen burch ben Sanbel. Dabei murbe eine vollkommene llebereinftimmung fefigeftellt. Es murde ein Musichut, be-ftebend aus elf Bertretern bes einschlägigen Sanbels, gebilbet, ber in Bukunft ber Metallberatungeftelle in Sannover ergangend gur Geite fteben wird.

#### Reine Fischzufuhr infolge Rohlenmangels.

Samburg, 23. April. Die trog ber Tätigkeit einer großen Bahl von Fifchbampfern immer noch ungureichenbe Fifchgufuhr ift infolge ber Roblennot in den legten Tagen noch weiter juruchgegangen. Die mit ben Fangen von der Rordfee eintreffenden Fischdampfer haben famtlich außer Betrieb gefest werden

## Der Wahrheit Sieg.

Roman von Erich Chenftein.

Babi, mas foll bas beifen? Bas - mas meinft denn ?" frammelt fie, vergebene nach tropiger Faffing rin-

Babi, Die mit bem Rind am Urm fcon in ber Ture freb! benbet ben Ropf und heftet einen langen, burchbringenber Bid auf Die icone Badwirtin, aus beren haltung ploglid Det gange fieghafte Stola verichmunden ift, ber fie fouft aus-

Dann winft fie ein paarmal grinfend mit dem Ropf und

Die Bachwirtin ift allein. Schwer atmend fieht fie nitten bet Stube. Wie ein wifter Traum liegt es ihr in aller Ollebern und gitternd preft fie die Bandflachen gufammen

Ja. Gie hat verftanben. 4. Rapitel.

Mitten in ber Racht erwacht ber Miller Beibrich burd Beraufch am Fenfter. Er fest fich verwundert auf und

Draugen liegt ein blaffer, fparlicher Mondenichein über der Landichaft. Bon bem Genfter ans, bas an ber Geitenfront bes haufes nach dem Wald zu liegt, fieht die rechts gurunge-bante Mible gang gespenftig ans, und die uralten Eichen baneben gleichen schwarzen, unbeimlichen Riesen.

beibrich wirft ein paar Rleidungsftiide über und tritt leife ans Fenfter. Der Bald wirft breite Schatten vor fich in Bedidwars ragt unter bem Genfter bas Dach eines niebeen Souppens auf. Rur linte um Die Bausede gudt ber

Aufmertfam fpaht er hinaus. Es ift nichts ju ertennen, and icon will er, an eine Taufdning glaubend, wieder-us Bett gurlid, als ploglich basfelbe Berinich, bas ibn gewedt, fich wieberholt.

Sanbtbruer finds, die jemand von unten an die Scheiben ante. Bugleich nimme Gabriel eine weibliche Geftalt wahr, de fich undentlich und haftig unten am Duntel bewegt.

Seliger Schred burchjude ibn. Die Regina! "Bei Dir fteht jest Leben ober Berberben

und auf Deine Botichaft wart ich!" bat er ihr gejagt. Bor bem Bater bat fie in findlichem Beharfam gelchwiegen. Jest aber tommt fie felber, ibm die Botichaft gu bringen! Ja, nur Regina tann es fein!

Stürmifd reift er bas Genfter auf und ichwingt fich binaus auf bas Borbach bes offenen Schuppens.

Bivet Gefinben fpater fteht er unten am Rafen. Gin

fcmaler Streifen lints bicht an ber Sausmaner ift som Mond erhellt, fonft alles ftodbintel ringsum. "Regina?" ruft er feije mit por Blud und Freude beben

ber Stimme. Dann pralit er erichrochen gurud. Huf feinen Rui ift bie weibliche Geftalt frumm aus bem Duntel getreten Aber es ift nicht Regina.

"Bachwirtin! Du -?" Bas willft benn ba bet nacht ichlafender Beit?" frammelt er befturgt, entranfcht, unfahig jeinen Merger ju verbergen. Sie fieht ihn traurig au, mabrent ein bitteres Bachein ibre Lippen fraufelt.

"Ja, blog ich bins! Bu fagen hab ich Dir was, Müller." Betin Tag trant fich eins ja nicht mehr herauf. Daft's felber gehort neulich, wie fie reben von uns, die Beut. Und bie Babi gar, die taun mich gar nit ausfteben, legt mir alles gleich ichlecht aus. Go hab ich mir halt gedacht, ift am beften in ber Hacht, weil Du felber ja auch nit mehr gufprichft in

meiner Birtichaft:"

Beidrich macht eine ungeduldige Bewegung. Aber wenn Dich wer fieht ba, nachher ift bas Berede expl recht fertig! Batteft mir morgen tonnen Botichaft ichiden." Schan. Benns nit gang heimlich fein mußt, daß ich Du fag, was vorgebt, Miller. Rommft am hellichten Zag gu mir tonnt ber, ben ich meine, leicht was erfahren und fich benten

ich hatte Dich gewarnt," Red beutlich. Wer ift ber und mas will er mir antun ?" Sie beugt fich gang bicht an ihn heran und giebt ihn in bas Duntel bes Schuppens.

Der Bermalter Raltenhaufer," fluftert fle, und baun erabit fie ibm alles, was ber ihr heute gefagt bat. Ritt von feiner Liebe und dem Beiratsantrag ichweigt fie. Bulett ichlieft fie: "Jett weißt es. Leber Racht, wenns ibm einfallt, Dir bas Waffer wegginehmen, tannft ein Bettler fein. Remlich

hab ich Dir geraten, es mit ber Gemeinde gu halten und Pro-

geß gu führen. Beut ift alles anders. Bertaufen mußt Du Deine Mithle in aller Stille fobalb wie möglich, eh noch jemand was weiß von dem, was gescheben tann. Bag die an-bern ftreiten, wie fie wollen, und ftell Dich auf die Seite ber Berrichaft, bamit Du gewinnft. Rachher, fobald Du einen Räufer haft, mach Dich ftill bavon. Ich tu's auch. In Friedleiten ift fein Boben mehr für uns, und wird anderswo wohl auch noch gu leben fein."

Sie ichweigt. Aber Dant und Buftimmung, auf die fie gerechnet bat, bleiben aus. Rur ein Seufger flingt leife, bals unterdrudt aus bem Duntel gu ihr, und bann die betlommene Frage: "Barum verrateft mir bas alles, Bachwirtin ? Sab gemeint, nach bem, was ich letthin gefeben habe, bag ber Infpettor Dich gern bat und Du ibn auch?"

"Ich ?" Martina fahrt erregt auf. "So? Das haft gemeint? Rachber umft ichon gang blind fein, Beidrich!" Sie greift im Duntel nach feiner hand.

"Beil ich freundlich war ju ihm? Und nit wollen hab, baf er einen Sag auf Dich wirft? Rarr! Go ichlecht haft mich verstanden! Rann icon fein, bag er mich gern hat, aber ich? barf ichs nit mit ibm, icon guerft nit wegen - Dir!

Beibrich giebt feine Sand gurud. Wieder, wie icon oft, teigt in ihrer Rabe ein Unbehagen in ihm auf. Sie aber fahrt haftig fort: "Berftanden haft mich boch? Und gelt, Beibrich. Du wirft tun, was ich Dir geraten hab ?"

"Rein," antwortet er, ohne Bogern, in festem Zon. "Dein Beimathaus verlaffen, die Gemeinde hinterruds im Stich faffen, bas erlebft Du nie, Bachwirtin !"

Und wenn er Dirs Baffer wirtlich nimmt ? Benn Deine Mible feiern muß ?"

Bleib ich immer noch ber Bauer Beibrid. Gin Stildel Brot wirds wohl eintragen, und lieber troden Brot effen, als ein ichlechter Rerl werden, ber die andern im Stich lagt, um bas feine zu retten. Rein, Bachmirtin, fo einer bin ich nit."
"Die andern, die andern!" ftogt fie erregt heraus, "die

Dich abgefest haben und Dir nig Butes mehr gutrauen, jum Lachen ift's, wenn Du barum -

Bach, Badywirtin! 3ch hindere Dich nit." Er fühlt ploglich ihren Eltem beig über fein Befict ftrei-

#### Bericharfter Belagerangsaus ftand in Bremen.

- Bremen, 23. April, Mit Genehmig. ung bes Senats verhängte bie Stadtfommandantnr ben vericharften Belagerungs Buftand. Der telephonifche und telegraphifche Bertehr ift für das Brivatpublifum gesperrt. Amtliche Gespräche find einguichränten und werden militärisch überwacht. Samtliche Gaftwirtschaften, Rinos und Theater find gefchloffen, ebenfo famtliche Schulen. Aller Berfehr und Rirchgang wird eingestellt. Beerdigungen bedürfen ber Genehmigung der Rommandantur. Gerichtliche Termine werden um eine Boche verschoben. Die Altstabt ift militarifc abgeiperrt.

## Die Sowjet=Republik in Un= garn bedroht

- 2Bien, 23. April. Den Blättern gufolge wurde der Grenzschuß Deuisch-Desterreichs gegen Ungarn verschärft, um auf der Flucht befindliche rote Gardisten auszuhalten, bezw. zu entwassnen. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß tscho-slowakische Truppen die Offenfive an der ungarifden Demarkationslinie ergriffen haben und bereits vor Roigen, eine Bahnftunde von Bubapeft entfernt, fteben.

## Bormarich der Tichechen gegen Budapeft.

Wien, 23. April. Die "Wiener Mittagspoft" melbet: Der Zugverfehr von und nach Ungarn ift vollfommen eingestellt. Der lette Bug ift Sonntag 10 Uhr abends von Wien abgegangen. Gerüchtweise ver-lautet, daß die Tichechen auf ihrem Bormarid gegen Budapeft bereits die Bruderftrede erreicht, ja fogar fiberfcritten hat-ten. Romorn und Raab follen bereits von ihnen befegt und mit ftarten Detachements belegt worden fein. Auch follen fie Montag nachmittag Bapa befett haben, bas auf ber Strede Bien-Budapeft liegt.

## Berhältniswahl.

Paris, 19. April. Die Rammer nahm mit 285 gegen 138 Stimmen ben gefamfen Untrag an, ber für bie Barlamentsmablen bie Liftenabstimmung auf Grund bes Berhaltnis-mablfyftems festfest.

§ Umfterbam, 21. April. Der belgifche Sozialiftenkongreß erklärte in einer Entichliefung, die Arbeiterpartei muffe an dem Grund. age des Gelbfibeftimmungsrechts der Bolker fefthalten, fet aber mit einer belgifch-lurem-burgifden Bereinigung einverftanben, bie ben Lugemburgern erlauben wurbe, im Rahmen bes belgifchen Staates eine weitgehenbe Gelbftanbigkeit gu bemahren.

## Don Rah und gern. Zur Konfirmation.

Die Jugend bes Bolkes ift feine Bukunft, biefe Bahrheit laft es berechtigt erichelnen, daß in diefen Togen die Knaben und Mab. chen, die an ben Konfirmationsaltar herantreten, im Mittelpunkte bes allgemeinen Intereffens fteben. Aus ben jegigen Ronfirman-ben wird bie Nation von morgen, werben gange, mas aus biefen Rinbern wirb, bie nun ; jum großen Teil in bas Leben hinaustreten. Die Schule hat ihre Erziehungsaufgabe bei ben meiften beenbigt, bas Saus felbft tritt guruck mit feinem Ginfluß, fie follen felbftftanbige Blieber bes Stoales, ber Rirche, ber Befellichaft merben Bentnerfcmer kann ba mohl Die Frage auf Die Bergen treuer Eltern und Leb. rer, ja aller mahren Bolksfreunde, fallen : Saben biefe jungen Schöflinge ben rechten Gaft und bie notige Rraft mitbekommen, um burch bie Stfirme bes Lebens nicht geknickt ju werben, fondern als ftarke Baume baraus hervorzu-gehen? Was bas Elternhaus und bie Erzieher bisher an ihnen verfaumt haben, das läßt fich nur fehr schwer wieder einholen. Darum ift dieser Sag ein Tag ernster Gelbstprufung far alle, die an ber Jugend gu arbeiten haben. Aber es gibt keinen, der nicht an seinem Teile bazu mithelfen kann und muß, daß die Schule bes Lebens, in die diese jungen Menschen nun genommen werben, bagu biene, bag fie brauch. bare Blieber am Bolkskörper, lebenbige Blieber ber driftlichen Rirche merben. Möchten wir alle uns biefer Berantwortung neu bewußt werben.

Ihnen, ben Ronfirmanben aber, unferen herglichen Brug! Bott fegne ihren Gintritt in bas Leben! Er führe fie com QBollen gum Bollbringen, ju immer höheren Bielen, bis fie einft bas höchfte erreichen : Die Rrone bes ewigen Lebens.

\* \* Raffau, 42. April. Die Sandwerts. tammer in Biesbaden hat für die befetsten Orte der Rreife Oberlahn, Ober - und Unterwesterwald, Westerburg, Unterlahn und Limburg, mahrend ber Besetungsgeit, einen neuen Brufungsausichuß für Befellenprüfungen im Buchdruderei Bewerbe beftimmt. Denfelben gehören an die herren, Buchdrudereibesiger Georg Beil, Bad Ems, als Borsigender, Buch-brudereibesiger Arthur Miller, Raffau als Meifterbeifiger und Gehilfe Bilhelm Engelmann, Bad Ems, als Gehilferfbei-

Raffau, 23. April. Am zweiten Ofter-feiertage hielt ber 211. B. B. "Lieberkrang" in feinem Bereinslokal "Rettermann" feine Beneralversammlung ab. Der Borfigenbe, Berr 2B. Wild, begrugte bie Unmefenben und bankte für ihr vollgahliges Ericheinen, worauf er in einer Aniprache bes gefallenen Sanges-brubers, sowie ber mahrend ber Rriegsjahre verstorbenen Ehren- und inaktiven Mitglieder gedachte. Der Schriftsufrer, Herz August Paul, erstattete ben Jahresbericht: Der Berein beteiligte sich zweimal an der Kriegsanleihe und auch an sonstigen Spenden. Eingezogen jum Seeresbienft maren 35 Mann. aktive Ganger befinden fich in ber Befangenfcaft, hoffentlich konnen wir biefelben balb wieber in ber Beimat begrufen. Dem Berein gehörten por bem Rriege 116 inaktive Mitglieber und 43 aktive Canger an. Reu aufgenommen wurden 5 Berren, fobag ber Berein heute 47 aktive Sanger gablt. Im Gelbe gefallen ift ein Ganger. Beftorben mahrend bes Rrieges find 3 Chren- und 7 inaktive Mitglieder. Den Rechenschaftsbericht brachte ber Raffierer, herr Chr. Schwarz. Bei ber Bahl bes Borftandes wurden famtliche Berren wieder gemablt. Alle Bereinebiener wurde herr Frig Senmann bestimmt, herr Wilhelm Rog welcher 28 Jahre und herr Rarl Schmibt, welcher 26 Jahre bem Berein angehoren, murben gu Chrenmitgliebern ernannt.

fernerhin machfen, bluben und gebeihen konne. Bugmittel, Lappen 600 Prozent, Roblen 5 Rachbem einige Chore jum Bortrag gebracht Prozent, Strom und Ga. 300 Prozent, Scho worben waren, ging man mit bem Befühl nach Saufe, wieder einmal einige fcone Stunden verlebt gu haben. Der Berein wird am Simmelfahrtstage mittags einen kleinen Musflug nach Winden-Weinahr-Dbernhof

Shulnadridten. Die Lehrerin Grl. Elfe Schud von Raffau ift mit ber Berfebung einer Schulftelle in Singhofen beauftragt worben. Berr Lehrer Schumacher in Deffighofen ift endgültig angeftellt. Die Lehrerstelle in Roth übernimmt Berr Behrer a. D. Aller in Staffel.

Beitgemäße Arbeiten im Gartenbau. Bei gunftigem Better beeile fich jeber, bie noch ruckftanbigen Arbeiten im Gartenbau gur Ausführung ju bringen. Un Ort und Stelle muffen gefat merben: Erbfen, Buffbohnen, Bwiebeln, Rarotten, Möhren, Schwarzwurzeln, Schnittkohl, Rabies, Mairettich fowie bie Ruchenkräuter; Beterfilie, Pimpinelle, Borafch, Dill, Rreffe, Bohnenkraut, Thymian, Galbei und Majoran. Auch können icon Roteruben gefüt und Frühkartoffeln gelegt merben und Ende des Monats an geichligten Stellen Buid. hohnen, diefelben gedeihen auch febr gut in ben Jungfelbern ber Weinberge. Ferner ift es Beit jum Auspflangen von Fruh-Blumenkohl, Wirfing, Weißkraut, Rotkraut, Ober-kohlrabi, Ropffalat und von Römifchohl. Um Pflangen beran gu gieben, far man auf ein Saatbeet folgende Spatgemufe : Blumenkohl, Wirfing, Weifkraut, Rotkraut, Rojenkohl, Krauskohl, Oberkohlrabi und Erdkohlrabl auch Ropffalat. Wer Bleichrafen anlegen will, fae jest 40 Bramm Brasfamen auf einen Quadratmeter. Bereits im Marg ausgeführte Reihenfaaten von Erbfen, Zwiebein, Gdmarymurgeln, Bfuffbohnen, Rarotten und Möhren muffen gehacht werden und im vorigen Serbft gepflangtes Frühgemufe wie Wirfing, Beig. und Rotkraut ift vorsichtig mit Jauche ju bungen bei truben Wetter, sowie ju hacken und ju haufeln, besgleichen bunge und hacke man auch ben vorjährigen Römischkohl. (3nfpektor Schilling, Beifenheim.)

- Die roten Ausweise. Es wird bar-auf aufmerkfam gemacht, bag in einem Bermerk in ben roten Berfonalausweifen (carte

Statistik. Im Frieden mar zahlenmäßig für jede 200, Frau kein Mann vorhanden, jest für jede 7. Frau.

Sat die Stundenfrau ein Recht auf Rundigung. Ein Rolner Beichaftsmann mar nicht wenig erftaunt, als er von einer Frau, bie ihm Samstags bas Bureau putte und bie er fortgeschicht hatte, wegen Klindigungsent-schädigung vor bas Gewerbegericht geladen wurde. Roch meh: erstaunte er, als im bebeutet murbe, bag bie Bugfrau ein Recht auf Rundigung habe, weil fie regelmäßig an einem beftimmten Tage jum Bugen erfchienen fei. Die Entichadigung mußte gezahlt werben, weil kein Brund ju fofortigen Entlaffung vorlag.

Die Materialverteuerung im Buchs bruckgewerbe. In welcher Beife bie Ma-terialverteuerung, bie bas Buchbruckgewerbe ju tragen hat, gegenüber ben Friedenspreifen geftiegen ift, geht aus nachfolgenber Mufftel-lung hervor: Farben 500 Brogent, Druckfirnis. Darum ift es nicht gleichgultig für das Bolks- Sangessache zu halten, damit der Berein auch ber Berein auch terial und bergl. 500 Prozent, Balden, Bander, Burichtema- infterium die Fleischrationen vom 17. Mär terial und bergl. 500 Prozent, Balden, damittel, an auf die früheren geringen Sätze von

Brogent, Strom und Ba: 300 Brogent, Sten 300 Brogent, Cegmafchinenmetall Brogent, Utenfillen aus Metall und Sols Prozent, Alebstoffe, Kleistereriah 500 Prozent Holzzwirn, Hebstoffe, Kleistereriah 500 Prozent Hent, Stereotyp-Metall, Weichblet 400 Prozent Stereotyp-Materialien 600 Prozent, Roll in Speditionsgelber und Mehrfracht 400 Projes

dwarafe

nummehr

Die

mimmt v

in beichri

pon prin

\_ Erb

eines Er

und wird

nalverfam Zöphel ( perftändig Reichskrie

menen Ri

los auf C

entiproche

Bentrum efinbet fi

āhen in rains, Ac

ten bes

temern be

einen Bu

der Rredi dandskaf

e @. m.

tung erla

ber Riid barbirteni unferer T

- Be

Darle

Bon ber Schnle, Ueber bie Berabfegun ber Rlaffenfrequeng junachft in bem Gebin leiftungsfähiger Schulverbanbe hat ber & tusminifter folgende Berfugung erloffen: 3 Durchführung ber von ber Staatsregterun angekundigten Reform bes Schulmefens ift notwendig, versuchemeisc etliche öffentlie Bolkeichulen fo einzurichten, bag auf jebe te bentliche Lehrkraft, mit Ausschluß ber technichen, bei mehrklassischen Schulen höchstens ab bei einklassischen höchstens 50 Schulkinden entfallen. Die Regierung bes Provingtalio kollegiums wolle alsbald wegen ber Em dung diefes Bieles mit leiftungsfähigen Sche verbanden, namentlich folden, in benen mis lere ober höhere Lehranftalten vorhanden fin Berhandlungen einleiten und fiber bas Ere nis bis gum 1. Oktober berichten. Es mit erwunfct fein, wenn möglichft fonell in eine erheblichen Ungahl Orten Lehrer- und Lebis rinnenftellen errichtet wilrden, ba bei bem an genblicklichen Angebot von Lehrkräften ein iofortige Bersehung dieser Stellen burchfillbar und zweckinäßig erscheint.

- Tierifcher Leim. Es wird wiederhal barauf hingewiesen, bag im befetten Gebie - Tierifcher Leim. bie Beichlagnahmebeftimmungen über tierifde Leim nicht aufgehoben find und die Berot nung über den Berkehr mit Leimleder nat wie vor maßgebend ift. Die in Interessente, kreisen zur Begrundung einer entgegengeieten Ansicht in einzelnen Fällen hervorgette tene Aufschlieng, daß Leim zu den Chemikalien zu rechnen sei, deren Beschlagnahme burd ben Bolltarif aufgehoben fei ift ungutreff enb.

- Bom Sandwerk. In letter Beit if wie man uns ichreibt, eine gang erhebliche 3 manderung der Jugend gum Sandwerk au be obachten, und wenn heute viele Eltern ibn Sohne dem Sandwerk zuführen, fo haben fit aus der Zeiten kennen gelernt, daß das Sand werk einen goldnen Boden hat. Dieses Spric mort burfte benn au f in ber Tat fur die fer d'identité) der Berlust des Ausweises sosort nere Zukunst wieder zu altem Recht gelangen, der ausstellenden oder näheren Militärbehörde zu melden ist. Ganz zwecklos ist es deshald, sich, dem Zuge der Feit solgend, geschlossen, sich mit Gesuchen um Neuausstellung an die Polizei zu wenden.

Bandwerk zu gelangen, wie sie den Bandwerksmeister haben sich, dem durch gesestigte Organisation womöglich zu einer Blütezeit zu gelangen, wie sie den Hauft gestellte den Bandwerk zu seiner Blütezeit zu gelangen, wie sie den Bandwerk zu seiner Besten beschieden war.

- Der Buckerhandel ift nicht freige geben. Durch die Presse geben vielfach Radichten, bas der Sandel mit Zucker zu einen bestimmten Teil bereits freigegeben sei. Diet Radrichten sind unrichtig. Die Zuckerwirftaft wird im laufenden Wirischaftsjahr n ber bisherigien Weife unveranbert mettergi führt. Offenbar geben jene Mittellungen a migverftanbene Meugerungen fiber bi. Beffal tung ber Buckerwirtschaft im kommenden Jahre gurlick. Beguglich biefer fcmeben aller bings Erwägungen, ob es möglich ift, bit Buchwirtichaft freier zu gestalten. Diese Er magungen find nicht inbeffen noch abgefchloffen und konnen gu einem endgültigen Ergebnis überhaupt erft bann führen, wenn fich bir Ernte bes kommenden Jahres einigermaßen überfeben läßt.

Wegen ben Schleichhandel mit Fleifa 11m die Aufbringung bes Schlachtviehs gu

## Der Wahrheit Sieg.

Roman von Grich Ebenftein.

"Lag Dir doch raten, Beibrich," flüftert fie ihm ins Ohr, Dein Unglud ift's, wenn Du ba bleibft. Du weißt ja nit, fie haben Baffen gegen Dich, nit einmal unfer Berrgott fann Dich mehr erretten por ber Schand, wenn -

Badwirtin ! Bas foll das beißen ?" Dit einem Rud hat er fie aus bem dunflen Gouppen hinausgezogen auf ben jest monderhellten Rafen und ftarrt ihr drobend in bas weiße Beficht, aus bem ihre Mugen ihm völlig fcmary entgegenflam.

Gib Antwort! Bas ftedt binter ber Reb? Bie famift Du von Chand reben, wo ich mein Lebtag nig Unrechtes getait bab ?"

Ilnter feinem eifernen Briff und ben brobenben Bliden fahrt fie jab guiammen, erichroden fiber bas, was ihr in der Erregung wider Willen entidlüpft ift.

Ropt.

Mugt's nit für ungut nehmen, Müller, eine Rarrin bin ich balt, weil ich mich fo viel angftige um Dich.

. Bas haft gemeint ?"

Bott im himmel, mir! Ohne Bedanten hab ich babergerebet, mas follt ich benn auch gemeint haben? Aber ichan, Dinfler, noch einmal bitt ich Dich : Beh fort von Friedleiten !" Ibre Stimme ift wieder dringender geworden. Beibrich

lägt ihren Urm los und wendet fich ungebulbig ab. "Lieber jugrund geben, als fort pou Friedleiten," fagt er farg, mabrend fein Blid unwilltlielich über Die Dacher himneg ben Girbel bes Teichwirtshaufes am unteren Dorfenbe fucht

und weich baran hängen bleibt. Martina fieht ben Blid. Und wild quillt ploglich bie Giferjucht in ihr auf.

Sie lacht turg und fpottifc auf.

"Ich fo, der deinheiligen Dirn wegen magft nit fort!" Badwirtin," fagt er, fich langfam nach ihr umwendend, in ftrengem, taltem Ton, "von der verbiet ich Dir gu reben. Rein Boriel fagft über fie ober ich vergeg, daß wir gebn Jahre lang Rachbarstent gewefen find !"

Bern haft fie !" fdrie Martina, alle Befinnung vergeffend,

Er mißt fle mit abmeifendem Blid.

"Und wenn, gehts Dich was an, Bachwirtin ?" "Ja! Und taufendmal ja! Bift benn Du's nit mahrnehmen willft, wie ich Dich gern hab, icon lang ? Blaubft, die unreife Dirn tonnt Dich je fo gern haben wie ich? Die für ihren Bater gittert und Dir 'n Laufpag geben wird, wenn ers will? Bilbeft Dir ein, die wurd' etwa gu Dir fteben, wenn Du einmal in der Rot bift? Gin Rarr bift, wenn Du bas bentft. Ein Rarr, wenn Du Deine Lieb an Die verichwendeft, die fich bem reichen Beitelbauer verfprocen hat und gern und willig ben Dummeian heiraten wird, weils ihr Bater will und fie fo eine reiche Banerin wirb!"

Beibrichs bebende Band liegt ploglich ichwer auf ihrer Schulter und brangt fie mit Bewalt nach bem nur angelebn-

"Geh!" fagte er ranh. "Und fo ober fo, lag mich in Rub mit Deinen Ratichlagen. Rann mich nit befinnen, daß ich Dir ein Recht dagu gegeben hatt. Meinen Weg werd ich wohl auch allein finden und muß Dich fcon bitten, Bachwirtin, daß Dir Dich fern haltft bavon."

Ein funtelnder Blid güngelt gu ibm-binüber. Bon Deinem Grund und Boden willft mich verjagen ?

Du, but' Dich, Müller!"

Beh!" ift feine Antwort, "und lag Dich nimmer bliden hier oben, nachher will ichs vergeffen, was Du Dir erlaubt

Er wendet fich ab. Ginen Augenblid noch ftarrt ibm Dartina mit brennenden Angen nach, dann wendet auch fie fic ab und hufcht lautlos im Schatten ber Bachweiden bavon.

Erft an der hinterture ihres Saufes macht fie halt. Atemlos, gehett bon einer Ungft, Die fie plogich überfallen bat, ba fie por fich ein Beraufch vernommen zu haben glaubt, bleibt fie einen Augenblid borchend fteben. Richts. Rur ber Bach über ber Strafe brüben raufcht.

Mit bebenben Fingern greift Martina nach ber Türklinke und drückt fie leife nieder. Aber da legt fich ploglich eine kalte, fnochige Sand auf die ihre.

"Dalt, Bachwirtin, lag mich auch mit binein!"

Regungslos bleibt fie fteben, wahrend es ihr eistalt über ben Riiden riefelt. Alfo boch! Sie bat fich nicht getaufcht.

Sie braucht nicht ju fragen : Ber fteht ba im Finftern an ben Zurftod gebrüdt? Sie fennt bie raube, beifere, befehlende Stimme, und als tonnten ihre Angen es wirflich wahrnedmen trop der fcmargen Finfternis, fo fieht fie die gnomenartige Beftalt mit bem gefrummten Ruden, ben Beierangen und ben grauen Bartftoppeln am Rinn.

Sogar das höhnifche Brinfen vermeint fie gu feben, bas des Beetich Beficht vergerrt.

"Bas willft?" fragt fie endlich trogig. "Es ift icon ipat beut, und haft mir auch teine Botichaft geschiett."
"Ift nit vonnöten. Bin ein wenig spazieren gegangen da herum, gibt allerhand Sachen, Die einen intereffieren. Und wegen ber fpaten Stund, Du mein, Bachwirtin, ich bin bod fein Fremder für Dich ?"

"Bas willft?" fragt fie gum zweiten Dal, jest mit tonlofer Stimme.

"Fürs erfte ift mir die Beit lang geworben, feit ich Dich nit gefeben hab. Dreimal mar ich ba und immer hat die Bent gefagt, Du marft nit babeim, Bachwirtin, Jest, mein ich. hatten wir allerhand gu plaubern mit einander, glaubit nit? Rachher," fahrt er, ba fie fdweigt, fich die Bande reibend, bosbaft fort, "tanuft mir auch ein Glafert Gugianichnaps geben. Ralt ift mir geworben! Erft binter Deiner Gichenlauben, nad. ber oben im Müller feinen Schuppen -

"Ah, nachfpionieren tuft mir?" Geine Stimmenimmt ploglich einen brobenben Rlang an. Ihr ift, als fabe fie feine Mugen funteln in ber Finfternis "Blaubft, ich lag mid betritgen von Dir, wie - Die an-

bern ? Du weißt, mas abgemacht ift swifden uns feit - bamals, wo Dein Seliger fo unverfebens verftorben ift, mein bift und feinem anbern lag ich Dich nit. Jest wirft mir icon Rechenschaft geben muffen, mas die Spielerei mit bein Infpel-tor wieder gu bedeuten bat." "Und menn ich nit will ?"

Er lacht boshaft in fich binein.

Wirft icon wollen. Weißt gang gut, bag ich fonft ben Beuten Beidichten ergablen tonnt - vom feligen Bachwirt

Martinas Sand legte fich gitternd auf feinen Dund.

gu erhalt folgender Durchgan beine Ein erhalt jei Bermifte genabreff die Burde Angaben machen. Beriaffen pater no nen. Das Sille ber und bitte

> Boftbarte feite: 21 Rrieg mi Rückfeite pognie u' nomens, Bermiffte fein (ben

Rein und Wo bat bas 36. ble 9 Bolle un aufer Rr

Der grichtigt din berreff Simmer Duortier des Ortsi in Rraft.

Maffe

Der S Male, da rift des Surraur d Misen.

100, 150 und 200 Gramm herabgefest worben. Da jedoch eine der haupturfachen ber gegenwärtigen Schwierichteiten bei ber Aufbringung bes benötigten Schlachtviehs Aufbringung des benongten Schlachtviehs in der ungewöhnlichen Zunahme der Schwarzschlachtungen und des Schleichhandels mit Bieh und Fleisch zu sehen ist, wird die Herabsehung der Fleischrationen nunmehr durch die Aufforderung an die Reconstructen der beutichen Freistraten Riegierungen ber beutschen Freistaaten er-gingt (Rundichreiben vom 2. April 1919), ben Schleichhandel mit Bieb und Fleifch nachbrudlich ju befampfen.

Die Kriegsanleihe. Die Reichsbant nimmt vom 15. d. Mt. ab Kriegsanleihe in befchrantten Beträgen aus dem Befig pon privaten Beichnern nur noch gu 87,50 Prozent (bisher 90,50 Brogent) auf.

eines Etbichaftsfteuergefete. Der Entwurf eines Etbichaftsfteuergefetes ift fertiggeftellt und wird im Laufe ber allernächsten Zeit dem Staatsausfduğ gugeben.

n fin Ergel

n eine

Leben

中国

drors

rgetra

enb.

ett in

he 30

n ihr

Hand prichte fer

loffen, logila

bem.

man

Mad.

einem

Diet

terge

n an

Beftal-

enber

aller

loffen ebnis

nagen

leifa.

भिन्न हम

Smi-

Mara

dit.

CHE

106

CD\*

gen

be#

pät

ode

1110 th

21115

d).

9.

5

Œ.

III

tte

Die Kirchenglocken, In der Natio-nalverlammlung ist folgender Antrag De. Jöphel (Dem.) gestellt worden: "Bon sach-verständiger Seite wird mitgeteilt, daß die Reichskriegsmetallgesellschaft die abgenom-menn Kirchenglocken der Gemeinden zweck-ter mit Witerböden lagern löht und fie den wenen Artigengistelen ber Genfeinden zideck-les auf Guerboden lagern lätzt und fie den Gemeinden vorenthält. Ift dieses der Reichs-regierung bekannt? Welches sind die Gründe bafür? Könnte dem Berlangen der Gemeinben nach Rlickgabe ihrer Ritchenglocken nicht entiprocen merben?

Geunbftüchsumfatiteuer. Bie bie Bentrumsporlamentskorrefpondeog melbet, befindet fich unter ben neueften Steuerplanen nuch eine vom Reich zu erhebende Grand-nicksumsatsteuer. Sie soll bei sämtlichen Um-lögen in Immobilien, also von Häuser, Ter-rains, Ackerland, erhoben werden und zwar in Johe von 4 v. S. bes Umfages. Die bis-ber befrebenden Grundfticksumfagfteuern ber Einzelftoaten und ber Rommunen, bie untereinauber i br verschieben maren, follen gugunhen des Reiches aufgehoben werden. Bisher erhob das Reich zu den Grundfilicksumsag-fleuern der Einzelftaaten und der Romunen einen Zuschlag von zwei Drittel vom Hundert.

Darlehnegewährung an Reichsbeamte, Das Rrieosministerium gibt bekannt: Der Reichsminister ber Finangen hat gum Brocke ber Rredithilfe an Reichsbeaante mit ber Berbandskasse bet Spar- und Darlehnspereine, 2 G. m. b. H., Berlin W. 9, einen Bertrag geschlossen, ber auch für Heeresbeamten Geltung erlangt bat.

- Bermiftennachforfchung. Die bei ber Rackbehr unferer Rriegsgefangenen fich barbirtenbe Belegenheit, über bas Ochickfal unferer Bermiften weitgehendfie Auficiarung wethalten, foll vom Rriegeminifterium in folgender Weife ausgenuft werden: In ben Durchgangslagern, welche bie Rriegsgefangenen bein Gintreffen in bie Beimat paffteren muffen, ethalt jeber Rriegsgefangene eine Lifte ber Bermitten feines Truppentells mit Lingehörigenabreffen. Huf Brund Diefer Liften follen bie Buruckgekehrten in ben Durchgangslagern Angaden über das Schicksol ihrer Kameraden machen. Jeder behält seine Liste auch beim Berlassen des Durchgangslagers, um auch pater noch weitere Ungaben machen gu konnen. Das Rriegeminifteitum kann biefe Liften nicht vollftanbig aufftellen, ba teilweife bie Angehörigenabreffen fehlen und noch Erup-Denmelbungen ausstehen. E muß baber bie Rife ber Angehörigen in Unfpruch nehmen und bittet jeden, ber bisher ohne irgend eine Radnicht fiber einen vermigten Beeresangebrigen ift, um umgehende Hebersenbung, potieftens aber bis 22. April, einer einfuchen Boftsarte mit folgendem Inhalt: Anschriftsninifleriur Berlin DUB. 7. enfir. 48. Angabe ber 9 breife bes Abfenbers. Radlette; Angabe Des Truppenteils, ber Rompognie ufm., bes Dienstgrades, Ramens, Bornamens, Geburistages und Geburtsort bes Bermiften und Tag und Ort des Bermifti-fein (beutliche Schrift ahne weitere Zusäge).

Reine Sochftpreife mehr für 2Bone and Wollmaren. Wie foeben bekannt mird, hat das Reichsministerium am 31. Mary b. 3s. die Berordnung über die Höchstpreise für Bolle und Wollwaren vom 22. Dezember 1914 aufer Rraft gefest.

## Befanntmachung.

Der Blagkommandant von Raffau befachfichtigt bie Einwohner, baf keine Reklamation betreff ber bur Militarperfonen belegten dimmer Folge haben kann, wenn fie keinen Quertierichein mit Stempel und Unteridrift

des Ortskommandanten besißen. Diese Mitteilung tritt mit 1. April 1919 in Kraft,

Raffau, ben 23. April 1919. Le Commandant d'Armes.

## Raffan, 24. April 1919.

## Befanntmachung.

Der Oriskommandant erinnert zum letten mele, daß die Fioilperfonen, die infolge Ab-tife des Inhabers leere Fimmer haben, im duredu ber Ortskommandantur bies anzeigen 3the Unterlaffung wird beftraft.

Der Driskommandant Raffau.

Ginladung

au einer Sigung ber Stadtverordneten-Ber-fammlung auf Dienstag, den 29, April, nachmittags 4 Uhr.

Tagesorbnung: 1.) Bewilligung ber Berpachtung ber Brücken-

miefe. 2.) Desgl. bes Berkaufs eines Belanbeftreifens om Sombergermeg.

3.) Befegung ber Reallehrerftelle,

Auszahlung von Besagungskoften. Anderweitige Festsegung des Preises für Gas- und Elektrizität.

Etatsberatung. Mitteilungen.

Der Magiftrat mirb gu blefer Gigung ge-

Maffau, 17. April 1919. Mebenbach, Stabtverordneten-Borfteber.

Befeben und genehmigt, Der Chef ber Militarverwaltung bes Unter-Iohnkreties.

# Holzverfteigerurg.

Chatras, Major.

Montag, ben 28. April b. 3s., vormittags 10 Uhr anfangenb,

kommen im Stadtmalbe Raffau, Diffrikt 2a Raffauerberg, 3 Eichenfiamme von 0,99 Fftm.,

75 Stück Eichenwellen, 13080 Stück Buchenwellen gur Berfteigerung. Bufammenkunft am Rreu-gungspunkt ber Wege jum Unter- und Obergutenauer Sof.

Naffau, 17. April 1919. Der Magiftrat: Unvergagt, Beigeorbneter.

# Holzverfteigerung.

Dienstag, ben 29. April b. 3s., vormit-tags 10 Uhr anfangend,

kommen im biefigen Stadtmalbe, Diftrikt 346 Strang. 1200 Stuck Buchenmellen

gur Berfteigerung. Bufammenkunft an ber Charlottenruh.

Maffau, 17. April 1919. Der Magiftrat :

Unvergagt, Beigeorbneter.

Befeben und genehmigt. Der Chef ber Militarverwaltung bes Unter-Chatras, Major.

## Dereinigte Volls= u. Realichule.

Der Schulunterricht beginnt wieber am Montag, ben 28. April, in folgenber Orbnung :

Bolksfaule : 1. Rl. 9 Uhr (tatholifche Familienfchule.

2. Rl. 1 Uhr nachm. (kath. Familienichule.)

3, Rl. 10 Uhr (Raffauer Sof). 4, Rl. 9 Uhr (Raffauer Sof).

5. Rl. 9 Uhr (Rleinkinderschule). 6. Rl. 10 Uhr (Rleinkinderschule).

Realfcule:

9 Uhr (Rühn-Magmann). Goul, Rektor.

# 

Salpeter, Boiar, Maun, Matron. Potasche, Hirichhornfalz, Maunefia. R cinusol, Seifenspiritus, . Salmiafgeift empfiehlt I. W. Ruhn, Naffau.

#### Ruh- und Pferde-Striegel 3. 28. Ruhn, Raffau. eingetroffen.

## Urbeitsnachweis Naffau.

Rathaus, Zimmer 4. Gefucht: Mehrere Erbarbeiter, auch Auswar-tige. Melbung bei Wegemarter Steinhaufer.

## Kerzen

3. 23. Ruhn, Raffau.

# Suche für Bartenarbeit jum 1. Mai einen

braven Jungen. Anfangsgehalt 70 Mark ma-atlich. Falls jietzig und brauchbar Lohnerhöhung. Kran-kenkasse und Invalidenmarken frei.

Frau Dr. Fahlberg, Raffau.

I. 1837, Dieg, ben 15, April 1919.

Befanntmachung.

Sinlösung von Kriegsgesangenengeld. Die Inspektion der Kriegsgesangenen-Lager 18. A. in Frankfurt a. M. macht hierdurch bekannt, daß bas von ihr verausgabte Rriegsgesangenengeld laut kriegsministerieller Ber-fügung vom 18. 3. 1919, Rr. 677, 2. 19. U. R. ab 1. Juli 1919 seine Gültigkeit verliert. Rach biefem Termin finbet eine Ginlöfung nicht mehr ftatt. Untrage betreffend Einlösung von Rriegegefangenenpapiergelb find gu rich-

"Infpektion ber Rriegsgefangenen-Lager 18, A.R. Abt. Gelbverkehrftelle bes Rriegsgefangenenlagers Stegen in Frankfurt a. IR., Scharnhorftftr, 91r. 50",

Der Lanbrat, Thon.

Befehen und genehmigt. Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlahnkreifes.

M. Graignie, Rittmeifter.

3. Rr. II. 3732. Dieg. 14. April 1919.

Betrifft : Obftbaumpflegekurfe. Auf Beranlaffung der Landwirtschaftstammer foll in diefem Jahre wieder mit der Abhaltung von Pfropffurfen begonnen werden, und gwar wird ber Obft- und Beinbau-Infpettor Schilling in Geifenheim

Donnerstag, ben 15. Mai cr. in Raffau im Botel "Raffauer Bof"

Itagigen Bfropfturfus Den praftifden Unterweifunabhalten. gen, die vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr ftattfinben, wird am Abend vorher ein Bortrag über: Die Notwendigfeit, die Art und Beife und die Boeteile bes Umverebelns älterer Obftbaume, verbunden mit Borführung der wichtigften Beredelungsarten, Rindenpfropfen, Copulieren, Anfchaften, Beigfugpfropfen und Ofulieren voraus-

Indem ich zu einem recht gahlreichen Befuche einlade, bemerke ich, daß der Unterricht vollftandig toftenfrei erteilt wirb.

Die Teilnehmer haben gu ben prattifchen Unterweifungen ein icharfes Deffer mitgu-

Der Lanbrat, Thon.

Befeben und genehmigt: Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlahnfreifes. M. Graignic, Rittmeifter.

## Nachrichten des Wirtichaftsamtes der Stadt Naffau.

Fleifch.

Der Bleifchoerkauf fallt in Diefer Woche aus.

Speck.

Es wied auf Fettharte Speck aus, egeben, ber om Sametag, ben 26. April bei ben Fettausgabeftellen 3. 2B. Ruhn, Meggermeifter Rarl Steuber und Beschwifter Buth in Empfang genommen werben kann.

Muf Abidnitt 6 ber Gierkarte wirb bis einschi. Samstag biefer Woche bei 3. W. Ruhn 1 Ei ausgegeben.

## Rährmittel,

Auf Abichnitt 18 ber Lebensmittelkarte merben bis einfchl. Samstag biefer Woche in ben Beichaften von Johann Egenolf, Wm. Lorch und 20m. Straug 250 Br. Gries verab-

Fifche.

Die Stadt ift bem Bifchverfors gungsoerbande Wiesbaden beigetre-ten. Um ben ungefahren Wochenbedarf jestzustellen, wollen sich Interessenten in eine Liste eintragen lassen, welche bet Frau Ww. Strauß bis 30. April ausliegt. Der Berkauf erfolgt markenfrei; in erster Linie an die Lesteller. Preise und Sorten der Fische sind zurzeit nicht bekannt.

## Speifekartoffeln.

Montag, den 28. April, nachmit-tags 1 Uhr, werden im Rathaushofe Kattoffeln ausgegeben. Bezugsscheine End vorher auf dem Rathause zu lösen. Saatkartoffelausgabe wird befonders bekanntgegeben.

## Budterkarten.

Un Abgabe ber Buckerbeftellicheine bis jum 25. b. Mis. wird crinnert.

## Sägemehl,

Bur Bermenbung in Garten kann Gagemehl im Rathaushofe unentgeltlich in kleinen Mengen entnommen

Rergen.

Die Stadt hat Reigen vorrätig. Bejugsicheine konnen auf Bimmer 4 bis 30, April beantragt werben. Ausgabe ber Bezugsicheine wird alsbann befonbers bekanntgegeben.



Gemüfe-Ronferven.

Römerstr. 14

Rohlrabi, Karotten, Spinat, Weigkraut, To-matenmus, Tomatenmark in 2 Pfund-Dofen von 1.70 Mk. an. Bei Abnahme von 10 Dofen einer Art ober gemischt 5% Rabatt, von 20 Dofen an 10% Rabatt. 3. 2B. Ruhn, Raffau.

Ausstopserei von Vögeln und Tieren, Gerben kleiner Pelle. Emsbach, Coblens, Fifchelftraße 30.

Frifa gemahlenen Pfeffer (Bewähr für Reinheit) in Beuteln zu 50-1 3. 2B. Ruhn, Raffau.

Delikateß-Gemüfe-Salat. Melonen in Effig. Marmelade, Pfd. 1u. 1,20 Mk. Getrocknete Bilge .

au haben bei

3. 2B. Rubn, Naffau.

Offeriere, folange Borrat reicht: Roher Nessel, 80 cm breit, Mtr. 3,50 M. Abgepaßte-Röcke, 2 und 21 Mtr. breit. Stück 5,50 Mk.

Schurzenstoffe, per Mtr. 7 .- Mk. Albert Rojenthal, Raffan.

Drahtstifte, Holzschrauben in allen gangbaren Gorten por-J. W. Kuhn, Nassau.

Senf in Gläfern au haben bei 3. 28. Ruhn, Raffan.

## Betrifft Buder.

Laut Mitteilung ber Rreiszuckerftelle milffen bie ben neuen Buckerkarten angehefteten Bezugsscheine dis zum 25. April in den Ge-jchäften abgegeben worden sein. Desgleichen muß der für April zustehende Zucker dis Ende des Monats entnommen sein, da Aprilzucker-marken nach dem 30. April nicht mehr eingelöft merben barfen.

3ch bitte baber meine merte Runbichaft. eima noch in Sanden habenbe Bezugsicheine por bem 25. April abzugeben und ben noch nicht entnommenen Bucker für April vor Monatsichlug abholen zu laffen.

3. 28. Ruhn, Raffau.

## Weißen Studfalt u. Dachziegeln

erhalten. Chr. Balger, Raffau, Baumaterlaltenhblg

# Lacto=Eipulver=Ersak

für Kuchen, Geback, Tunken, Mehlspeisen

Lacto Eipulver-Ersatz 55 Pfg. d. "Lacto Backpulver "Salicylpulver

Wiederverkäufer bei Grossbezug Vorzugspreise. Lactowerk Gebr. Schredelseker, Horchheim b. Worms a. 1

## Wie ift das zugegangen?

Erzählung nach einer mabren Unetbote von Charlotte Bird. Bfeiffer.

Es bauerte keine gehn Minuten ba mar junge Baton von Golbern feine Brieftafche mit 50 000 Rubel verloren hatte. Diefer felbft war aus bem Borfaal nicht fortzubringen, mo er immer wieber an bie Diener Unmeifungen

gab, wo fie fuchen follten. Eben mar er babet, einigen naberen Bekannten, die ihm ihre Teilnahme aussprachen, au ergahlen, wie die Brieftasche ausgesehen und aus welcher Scheinen die Gunme beftanben habe, als aus einem ber Seitengimmer ein hochft elegant gekleibeter Mann trat und, ohne bemerkt ju merben, unter ber Ture

fteben blieb. Der Mann mochte zwischen vierzig und jünfzig Jahre zählen, er war sehr lang und mager, ohne daß sedoch seiner Gestalt ein ge-wisses Ebenmaß gesehlt hätte. Sein schmales Gesicht, beledt durch ein paar große, dunkle Augen, hotte einen Ausdruck von Schlauheit, ber faft ju markiert gemefen mare, hatte nicht eine Beimifdung von Sumor biefem Beficht einen eigen, intereffanten Bug verlieben. 3n ber Mit, wie er boftand, wie er guhorte, fprach fich ein gewiffes Uebergewicht aus und bie Be-wohnheit feine Stimme geltend zu machen, Mit einem mahren Falkenblicke horte er gu,

als Bikive von Galbern rief: "Du, Francois, Du allein bift Schuld, hatteft Du beffer aufgepaßt, so ware bas Beld nicht verloren gegangen; es ift jegt gang sicher, daß ich es auf bem Wege in das frangofifche

Theater verloren habe."
Alfo im frangofischen Theater waren Gie, ehe Sie hierherkamen?" fragte ber eben be-

schriebene Beobachter, indem er naber trat. Man machte ihm sofort Play. Biktor von Salbern erschrak sichtlich und ftammelte mit schlecht verhehlter Bestürzung:

Bie, Berr Boligeiprafident, Gie felbft? Entichuldigen Sie, wenn mein Unfall Ihre

"Meine Bartie," entgegnete der Boligeipräfibent ift mir höchft gleichgültig, wenn es fich um einen fo bedeutenden Berluft handelt, den fie erlitten haben, wie Gie foeben ergahlen. Gie haben 50 000 Rubel verloren, wenn ich recht gehört habe und es ift Ihnen noch nicht gelungen, Dieje Gumme mieder gu erhalten. Jedenfalls haben Sie body fofort fuchen laffen."

"Gewiß habe ich bas." "Gang recht. Ich werde mich jett eben-falls mit ber Sache befaffen und mein möglichftes bagu tun, bamit Gie wieber

gu ihrem Eigentum tommen." "D, nicht boch, ich will Gie boch nicht

bamit belaften, Berr Brafibent."

"Aber warum nicht; erftens ift es doch fozusagen meines Amtes es zu tun und bann find Sie ber Sohn eines alten Freunbes von mir. Wenn es mir nur gelingt das Geld wieder herbeiguschaffen und zwar noch ehe ber arme Salbern, 3hr Bater, der jest gang forglos ipielt, etwas davon erfährt. Wie fah benn die Brieftaiche aus, in welcher bas Gelb mar?"

"Roter Rorduan, an ben Eden war fie mit Gold beichlagen ?"

"Und ber Inhalt?"

Sundert Bantnoten, jede gu 500 Ru-

"Belden Beg nahmen Gie von Ihrem haufe aus?"

Biftor von Salbern murbe verlegen, das Bartet, auf bem er ftaud, tam ihm förmlich vor wie heißer Lavaboben. Was hatte sich nur dieser Polizeipräsident in die Sache hineinzumischen. Derselbe war allgemein bekannt, als ein rücksichtsloser Mann, ber ben verborgendften Dingen auf bie Spur tam, aber bie Gache mar nun einmal geschehen, er mußte Antwort ge-

ben, wollte er fich nicht von vorneherein verdächtig machen. Er entgegnete baber ziemlich breift: "Bon unferem Saufe fuhr ich nach ber

Baleerenftraße, von ba über ben Momiralsplat nach bem Newstiprofpett, wo ich im frangofifden Theater abftieg, bort einige Minuten verweilte und bann über bie Anitfiowiche Brude hierherfuhr.

Der Bolizeipräfident hatte ein fleines Notigbuch hervorgezogen und notierte fich die Borte Bittor von Salberns forgfam auf. Diefer fab ihm gespannt ju; bas Geficht bes Polizeiprafibenten blieb aber fo gleichgültig, als handle es fich um die einfachfte Angelegenheit und nicht um 50 000 Rubel.

Baf rend Diefer Gene trat ein anderer herr hingu, ber Biftor von Galbern leife juflufterte, daß fein Bater bereits beginne, zu erbliden." unruhigen.

mit vernommen hatte, fagte jest:

"Behen Gie hinein zu ihrem Bater, Berr Baron, bantit fich berfelbe nicht langer beunruhigt fühlt. 3ch werbe fofort bie nötigen Unordnungen treffen und ift bie Möglichfeit nicht ausgeschloffen, bak Gie wieber ju bem Berlorenen tommen.

"Sie find fehr gutig, herr Brafibnt," "Meine Bflicht, herr Baron."

Borte der Entichuldigung und entfernte fid) bann, um fich gu feinem Bater gu begeben. Der Bolizeiprafibent fah ihm gunächst mit einem recht eigentümlichen Blid nach, und bann minfte er Francois berbei, ber bie gange Beit über in einer Ede geftanden und angitlich beobachtete hatte, wie fein herr fich mit bem Boligeiprafibenten unterhielt. Er hatte es nicht gemagt vom Flede zu gehen, ba er mertte, daß der Bolizeiprafident ihn beobachtete.

"Rommen Gie einmal her," rief ber Polizeiprafibent Francois gu. Francois verneigte fid tief vor bem

Bolizeigewaltigen von Betersburg und trat naher an benfelben heran.

"Sie find ber Diener bes jungen Berrn Baron von Galbern?"

"Bu bienen, gu bienen, gnabiger Berr, das bin ich."

"Gie maren mohl heute ben gangen Zag mit ihrem herrn gufammen, wie?" Bu bienen, ben gangen Tag."

Dann wiffen Gie alfo genau, welche Bege 3hr herr unternommen hat?" "Bu dienen, gnädiger Berr."

"Nun antworten Gie mir einmal gang genau. 3hr herr fuhr nach Tifche von Saufe fort, fagte er mir - mobin mars

Francois, der wenig von dem verftanben hatte, mas vorhin gesprochen worden war, da er eimas zu entfernt geftanden hatte, war um eine paffende Antwort in ber peinlichften Berlegenheit, benn es fam ja por allen Dingen barauf an, daß feine Musfagen mit benjenigen feines herrn einwandfrei übereinftimmten.

Bobin wir fuhren, gleich nach Tifch?" miederholte er ftotternd die Frage des Bolizeiprafibenten, bann mußte er nicht,

mas er weiter fagen follte.

Wenn ich nicht irre" feste ber Boligeiprafident unbeitrt fein Berhor fort, als bemerte er bie Berlegenheit bes Dieners nicht, benn ein gemiffer Berbacht mar nun einmal in ihm rege geworden, "nach Wafilioftrom, fagte Dein Berr."

Francois, welcher froh mar, daß er wenigftens einen Unhaltspunft gefunden

hatte, befräftigte nun auch fofort: Ja, richtig. ich befinne mich, nach Wasiliostrow suhren wir."

"Dort ftiegt 3fr in ber britten Linie

Francois, nun icon ficherer geworden, por allem burd bie rubigen, freundlichen Worte bes Bolizeiprafidenten antwortete nun auch ohne Bogern:

"Bang richtig, Guer Erzelleng, fo mar es. Spater fuhren wir in das fleine Theater."

"So?" meinte ber Bolizeiprafibent etwas gedehnt. "In das kleine Theater. Weißt Du nicht, wozu Dein herr eigent-lich eine so große Summe Geldes bei sich trug?"

"Nein, das weiß ich nicht — wirfich

ich weiß es nicht."

In diefem Augenblid traten mehrere Bolizeibeamten ein, die fich am Eingange poftierten, um, wie es ichien, die Befehle bes Brafidenten zu erwarten. Mit einem flüchtigen, aber vielfagenden Blid vergewifferte fich diefer von ihrer Rabe. Ohne fich aber ftoren zu laffen, fuhr er in fei-nem Berhor bes Dieners fort:

"Bu einem Tee danfant pflegt man fouft nicht eine fo bedeutende Summe mit fich gu führen - tut Dein Berr bies öfter#?"

Das weiß ich nicht."

Dente Dir einmal, Du ftandeft im Polizeihause vor mir und ich frage Dich für jedes "ich weiß nicht" haben wir bort so verschwiegene Leute eine Antwort von zwanzig Stodichlagen." Francois fuhr unwillfürlich zusammen,

benn fein Blid folgte bem bes Boligeiprafidenten, ber hinüber gu ben Boligeileuten schielte und es genierte ihn baber nicht wenig, die stets willigen Rlopfmaschinen ber Bolizei icon in Bositur an ber Ture

"Willft Du mir nun gefälligst antwor-ten?" sprach ber Bolizeipräfibent icharf,

Der Polizeiprafibent, ber biefe Borte nachdem er ben vollständig in bie Enge getriebenen Diener eine Beile forichend betrachtet hatte.

"Ich will mir die Mühe nehmen und meine Frage noch einmal ftellen."

"D, bitte fehr", tomplimentierte Francois mit erneuerten Rragfugen. "Ener Erzelleng find zu gütig, womit habe ich diefe Gite verdient."

Spare Dir bie vielen Worte - ant-Biftor von Salbern ftotterte noch einige | worte genau auf meine Fragen. Bogu nahm Dein berr bas viele Gelb mit fich?"

"So viel ich mich erinnere, fo beilaufig gehört zu haben, um einen Schmud für feine Braut gu taufen."

"Ad, fo! Und wohin fuhr er zuerft? Deine vorige Angabe mar falic, 3hr feid nicht nach Wafilioftrow getommen."

"Uch, nein," ftammelte Francois git-ternd, "wir fuhren zu bem Juwelier Berneuille auf bem Profpelt, mo er auf Befehl feines Baters einen Brautichmud für bas gnädige Fraulein Grafin Merandrine Orloff faufte.

"Und von bort?"

"Das weiß ich wahrhaftig nicht mehr." Der Boligeiprafibent winfte nach ber Ture, mo die Bolizeilente noch immer unbeweglich ftanden.

"Rommt einmal her, man muß bem Bedachtnis bes jungen Mannes etwas ju Silfe tommen."

Rem, nein Erzelleng!" rief Francois ichnell. "Bitte untertanigft - eben fällt mir alles wieber ein - gang haarflein. Bir fuhren gu Minon, ber erften Lieb.

haberin der frangöfischen Gefellichaft." "Ah, bas ift ja intereffant," entgeg-nete ber Bolizeiprafibent. Sollte Dein herr nicht vielleicht bort bie Brieftafche mit dem Belbe verloren haben ?"

"Nein, nein, auf feinen Fall," Francois idnell ein, "bort hat herr Ba-ron, mein herr, die Brieftafche auf feinen Fall verloren."

(Fortjegung folgt.)

#### Gottesdienstordnung für Sonntag, ben 27. April 1919.

Conngelifde Rirde Raffau. Samstag nachm, 5 Uhr: Beichte Berr Pfarrer

Sonntag vorm. 10 Uhr: Feier ber Ronfirma-tion herr Pfarrer Mofer. Mitwirkung bes Rirchenchors. Rirchensammlung für die Begirksjugenbuflege, Beiliges Abendmahl Berr Bfarrer Mofer.

Rachm. 24 Uhr : Berr Pfarrer Lic. Frefenius Umtswoche : Berr Bfarrer Mofer.

Ratholijde Rirde Raffau. Bormittags 8 Uhr: Frühmeffe. 10 Uhr: Boch amt. Nachm. 2 Uhr : Andacht.

Dienethal. Borm. 10 Uhr : Bredigt. Rachm. 2 Uhr: Chriftenlehre.

Obernhof. Samstag nachm. 3 Uhr: Borbereitung gum

hl. Abendmahl. Sonntag Borm. 10 Uhr: Ronfirmation und Feier des hl. Abendmahl.

## Sauerkraut, 3. 28. Rign, Raffau.

Pfund 30 Pfg.

# Gemülepflanzen

R. Hermes, Raffau.

Steckamiebeln.

3. 28. Ruhu, Daffau eingetroffen bei

Gelbe Rüben,

3. 28. Ruhn, Daffan, Pfund 35 Pfg.

## Ausfall von Zügen wen Rohlenmangel.

Bie

Oberko

über

erftattu meggefü men erg meifter e

einteiche

noch in Belgien Bürgeri men. I fowohl vor ber

ols aud ihres R 2. I ber von Bestand

die laut Lifte ift

Tagen fine batung de 3. Terfügu Bevolln

abgelief tellen, a

4. Q belgifche liche un

me ber

ole Sch

Infolge bes Musftanbes ber Bere im Ruhrgebiet ftocht feit 8 Tagen bie 3 pon Rohlen pollftanbig. Die Borre Rohlen in unferem Begirk find bereits dem Mage gufammen gefcmolgen, bat Elfenbahnverkehr beim Anhalten bes wartigen Buftandes binnen wenigen por bem Bufammenbruch ftebt.

Um ben Beitpunkt einer etwaigen pi Einftellung bes Gifenbahnverkehrs jum ber Beforberung von Rahrungsmitteln fonftiger unumganglicher notwenbiger & bedürfniffe folange als möglich binausy ben, feben mir uns genötigt, im Berfon kehr bie einschneibenften Einschrankung junehmen. Aufer ben ichon vom 14, b. ab auf einigen Strecken ausgesallenen inen- und Schnellzüge muffen von Min ben 16. b. Mis. ab famtliche Schnellzug. und nach Frankfurt (211) und eine gel and von Berionenguge unferes Begirts auf meiteres ausfallen, Auf ben Arb und Berufeberkehr ift bei ber Ausma fortfallenden Juge soweit als möglich i ficht genommen, doch haben sich auch Ginschränkungen nicht gang vermeiben Bei ber großen Angahl ber im gange

girk gum Musfall kommenben Buge, n mir von beren Aufgahlung an biefer Abitand, jumal bamit ju rechnen ift, t ber Folge noch meitere felbft bem brit ften Arbeiterverkehr bienenden Buge au muffen, wenn die zugehörigen Rohlenlagichopit fein werden. Die ausfalleaben werden burch Aushänge auf ben Bahr bekannt gemacht, konnen auch bei ben ; bigen Muskunftsbeamten berfelben

Infolge ber erheblichen Ginfdrank wird naturgemag eine ftarke Inanfprudber noch verkehrenben Buge eintreten kann weber bie Mitfahrt noch auch bi reichung von Unichluffen gemahrleiftet m Wir richten baber an die Deffentlichte bringende Bitte, im Sinblick auf bie wartenben Schwierigkeiten febe nicht unbe notige Reife bis auf weiteres gu unterla

Eisenbahndirektion Franklin

Ein Rinderwagen, ein Rin fchlitten, ein Rinderfeffel ein Gerviertifch,

alles fehr gut erhalten, zu verla

Prima Bratbücking, Citror Handkäse, sowie alless grossen Lachshen

Gemüse zu billigen Preis

Heinr, Umsonst, Bad En Wintersbergstr. 2.

Die unmahre Ausjage, welche id gen Wilhelmine Müller gemacht habe, n ich guriid. Joh. Brant

Ein Baar

guterhaltene lange Stief gu vertaufen. Raberes in ber Beichafte

## Tassen zur Konfirmation

in größter Musmahl.

Albert Rofenthal, Raff 

Spirituslack, farblos, Sprit-Ofenlack, famarz

lofe ausgewogen, zu haben bei 3. 28. Ruhn, Raffa

## Leim,

Maschinenfett, Polierol, Schleifol, braunen und schwarzen Möbellack, Schellack und blonde Politur

zu kaufen gesucht.

C. MAND, COBLENZ, Schlossstr. 36.